



HANDBALLERBALL

Beim großen Faschingsball des TSV steppete der Bär. ▶ SEITE 43

SCHWANDORF

SENIORENBALL

Tolle Masken waren im Pfarrheim zu sehen. ▶ SEITE 43



MONTAG, 7. MÄRZ 2011

LOKALTEIL FÜR STADT & LANDKREIS • WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

ST_AM01

SEITE 41

POLIZEIbericht

Autobahnpolizei sucht nach Unfall-Zeugen

SCHWANDORF. Die Autobahnpolizei sucht Zeugen zu einem Verkehrsunfall, der sich am Samstag gegen 17.30 Uhr in der Hertzstraße ereignet hat. Hinter dem Gelände eines Möbelmarktes kam es zu einer Kollision zweier Fahrzeuge. Im Verlauf einer Rechtskurve stieß ein 35-jähriger Autofahrer beim Ausparken gegen das Auto eines 75-jährigen Rentners, der mit seinem Auto dem Kurvenverlauf folgte. An beiden Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden in Höhe von etwa 1000 Euro. Hinweise, Telefon 43 01-0.

Bankdaten über das Internet ausgespäht

ALTENDORF. Die Polizei warnt vor Internetbetrügern. Eine Altendorferin wurde in den letzten Tagen Opfer einer Phishing-Angriffe. Als sie ihre Bankgeschäfte per Internet erledigen wollte, bildete vermutlich ein Trojaner die Homepage ihrer Bank nach. Die Frau wurde nach und nach aufgefordert 99 TAN's einzugeben. Dann wurden zwei Mal 1000 Euro von ihrem Konto abgebucht. Die Ermittlungen gegen den Unbekannten laufen.

Rostock-Anhänger prügeln Nürnberg-Fan

WERNBERG-KÖBLITZ. Fußball-Fans des FC Hansa Rostock haben auf ihrer Heimreise in einem McDonalds in Wenberg-Köblitz einen Anhänger des 1. FC Nürnberg angegriffen. Der 33-jährige Mann war am Samstag gegen 19.15 Uhr mit seinen Kumpels in dem Schnellrestaurant in der Keplerstraße. Die Männer waren auf der Rückfahrt von einem 1. FC-Nürnberg-Fußballspiel in Fan-Montur, als sie auf die 20 bis 25 FC Hansa Rostock-Fans trafen. Vermutlich aufgrund seines Pullovers mit der Aufschrift „Ultra“ wurde der 33-Jährige von einem Unbekannten ins Gesicht geschlagen, ihm wurde auch ein Kopfstoß versetzt. Von einem weiteren Unbekannten wurde dem Opfer sein Fan-Schal im Wert von 25 Euro gestohlen. Noch vor Eintreffen der Polizei waren die „Rostock-Fans“ schon wieder verschwunden. Der Geschädigte wurde leicht verletzt und hatte Schmerzen. Hinweise an die PI Nabburg, Tel. (0 94 33) 2 40 40.

Heftige Schlägerei bei Tequila-Party in Disco

NABBURG. Zwei 19-Jährige und ein 17-Jähriger haben Sonntagnacht gegen 1.20 Uhr in einer Disco in der Schlörstraße einen 18-Jährigen und einen 16-Jährigen verprügelt. Die Opfer wurden dabei laut Polizei nicht unerheblich verletzt. Die Täter schlugen und traten auf die jungen Männer ein. Beim Verlassen der Diskothek wurde der 17-jährige Täter von zwei Türsteherinnen in den „Schwitzkasten“ genommen bzw. mit Pfefferspray eingenebelt. Die Geschädigten sowie der 17-jährige Täter kamen zur ärztlichen Versorgung ihrer Verletzungen (Platzwunden, Nasenbeinbruch) in umliegende Krankenhäuser. Die Beteiligten der Schlägerei standen unter Alkoholeinfluss. In der Diskothek fand eine „Mexikanische Party“ statt. Ein Tequila kostete einen Euro.

Bei der Anzeigenaufnahme wurde festgestellt, dass sich noch acht Jugendliche in der Disco befanden. Die Polizei ermittelt gegen die drei Schläger und die zwei Türsteher wegen Körperverletzung. Ebenso wird gegen den Verantwortlichen der Disco ermittelt, weil in der Diskothek Jugendliche angetroffen wurden und ihnen Tequila verkauft wurde. Jugendliche und Gäste waren teilweise stark betrunken bzw. orientierungslos.

Für bessere Luft: „Bürger sollen ein Zeichen setzen“

AKTION Bündnis gegen die Erhöhung der Verbrennungsmenge im Müllkraftwerk ruft zu einer Demonstration am 12. März auf. Das Motto: „Nicht noch mehr Müll“.

VON ANDREA RIEDER

SCHWANDORF. Im Streit um die Müllmenge will das Bündnis gegen die Erhöhung der Verbrennungsmenge am kommenden Samstag auf die Straße gehen und gegen die „unverantwortliche Umweltpolitik des Zweckverbands“ demonstrieren. Hintergrund der Demo sind die aktuellen Verhandlungen zwischen Stadt Schwandorf, Landkreis und Zweckverband. In der Stadtratssitzung am 14. März soll über einen neuen Vertrag zur Regelung der Müllmenge abgestimmt werden – und der darf laut Bündnis in keinem Falle unterschrieben werden. Denn: „Damit wäre alles weg, wofür die Schwandorfer gekämpft haben und der Bürgerentscheid 2009 wäre umsonst gewesen“, so Marion Juniec-Möller Ortsvorsitzende der Grünen.

Vertrag als Erpressung empfunden

Grund für diese Haltung sei gleich der erste Punkt des neuen Vertrags. Darin werde festgehalten, dass die ZMS die Müllverbrennung um keine weitere Ofenlinie erweitern dürfe. Für das Bündnis sei dies nur ein Scheinangebot. Denn, so Rudi Sommer vom Kreisverband der Grünen: „Die Anzahl der Ofenlinien regelt nicht die Müllmenge. Die alten Ofenlinien müssen bald ersetzt werden, da kann die ZMS dann einfach größere Ofenlinien hinstellen. Das ist eine Trickserie!“ Die Bündnismitglieder empfinden den Vertrag zudem als regelrechte Erpressung: Werde ihm nicht zugestimmt, sei der alte Vertrag nichtig und die ZMS könne machen, was sie wolle.

Auch die restlichen der insgesamt acht Vertragspunkte, in denen es un-

ter anderem um die Aufnahme von neuen Vertragspartnern ausschließlich bei Einverständnis von Stadt und Landkreis und um die Begrenzung der Fernwärmeversorgung auf 27 Megawatt geht, finden beim Bündnis gegen die Erhöhung der Müllmenge nicht viel Anklang, seien sie doch ebenso nichtssagend wie Punkt eins. „Das sind außerdem nur Nebenschauplätze, die zur Ablenkung dienen. Einziges Ziel des Vertrags ist es, die Müllverbrennung langfristig vollgas laufen zu lassen“, so Sommer.

Sanktionen festschreiben

Außerdem fehle in diesem Vertragsvorschlag wieder die Festlegung von Sanktionen wenn sich ein Vertragspartner nicht an die Abmachungen halte, meinte Alfred Damm von der ödp. Besondere Aufmerksamkeit bei den Bündnismitgliedern findet der letzte Punkt im neuen Vertrag. „Dort heißt es, dass alle bisherigen Verträge aufgehoben werden. Mit diesem Satz bestätigen sie die Gültigkeit des alten Vertrags, den die Regierungspräsidentin Brunner ja für nichtig erklärt hat“, so Juniec-Möller. Deren „Schlichterspruch“ sei ohnehin nicht das Papier wert, auf dem er gedruckt sei, meinte der dritte Bürgermeister Dieter Jäger.

Das Bündnis gegen die Erhöhung der Müllmenge fordert in erster Linie, den bestehenden Vertrag, der die Müllmenge auf 390 000 Tonnen begrenzt, einzuhalten. Und: „Die ZMS muss sich überlegen wie sie aus der von ihr verschuldeten Müllmenge herauskommt“, findet Juniec-Möller.

Die Mitglieder bereiten sich deshalb schon jetzt auf eine Unterlassungsklage vor, die möglichst bald nach dem 14. März eingereicht werden soll. Das sei der letzte Weg, der im Streit um die Müllmenge übrig bleibe. Am kommenden Samstag stehe aber erst einmal die Demonstration an. Die Bündnismitglieder erhoffen sich eine große Beteiligung. „Die Bürger sollen ein Zeichen setzen“, so Juniec-Möller, „und Druck erzeugen, damit der Oberbürgermeister und der Landrat sie richtig vertreten können!“



Die Bündnismitglieder Dieter Jäger, Rudi Sommer, Klaus Pöhler, Alfred Damm, Werner Müller (v.l.) Foto: Rieder

INFOS ZU: „NICHT NOCH MEHR MÜLL“

- ▶ **Die Demonstration** des Bündnisses gegen die Erhöhung der Müllmenge findet am Samstag, 12. März, statt. Beginn ist um 11 Uhr.
- ▶ **Treffpunkt ist** der Parkplatz unter der Adenauerbrücke. Über die Friedrich-Ebert-Straße geht es dann zum Marktplatz. Dort wird die Abschlusskundgebung sein.
- ▶ **Demonstriert wird** für „die Einhaltung des bestehenden Vertrags und damit auch die Gültigkeit des Bürgerent-

- scheids, mehr Recycling und eine gesunde und saubere Luft“. Die Bündnismitglieder sprechen sich gegen zusätzliche Müllverbrennung, Rohstoffver-nichtung durch Verbrennung und die Willkür des Zweckverbands aus.
- ▶ **Redner sind** Franz Schindler (SPD), Alfred Damm (ÖDP), Dr. Hans Zilch (Freie Wähler), Dieter Jäger (3. Bürgermeister), Marion Juniec-Möller (Grüne) und Klaus Pöhler (Bund Naturschutz).
- ▶ **Musik** gibt es von Eddy Gabler.



In Stulln zog der Gaudiwurm durch die Straßen (oben). Bei der Schwandorfer Lindania hieß es „Lindwurm oho!“ (Mi. re.), Didi-Didi in Dietldorf (Mi. li.), die Nittenauer Allotria grüßte mit „Nittenau Helau“ (unten)

Sonne strahlte für Narren

FASCHING Zehntausende bei den vier Umzügen im Landkreis

LANDKREIS. Zehntausende Schaulustige säumten am Sonntagnachmittag die Straßen in Schwandorf, Nittenau, Stulln und Dietldorf bei den vier großen Faschingsumzügen im Landkreis. Zahlreiche Faschingsgesellschaften, Vereine, Organisationen, Blaskapellen und andere Gruppen hatten sich auch heuer wieder viele lustige, aber auch kritische Themen für ihre Umzugswagen einfallen lassen. Auch die Zuschauer gaben sich große Mühe, viele hatten sich kreativ kostümiert, überall wurde friedlich gefeiert. Zu ei-

nem kleinen Zwischenfall kam es in Schwandorf, als sich eine Gruppe maskierter Rechter kurzzeitig in den Zug drängte. Nach wenigen Metern war der Auftritt wieder vorbei, die Schwandorfer Polizei nahm drei Rechtsradikale zur weiteren Vernehmung fest. ▶ BILDERSEITEN

➔ **Mehr Bilder von den Faschingsumzügen im Landkreis finden Sie** unter www.mittelbayerische.de/schwandorf

Stadtrat berät ZMS-Vertrag

POLITIK Beschlossen werden soll auch der Schulverbund

SCHWANDORF. Eine Sitzung des Stadtrates findet am Montag, 14. März, 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor: Vorschlag zur Neuregelung des Vertragsverhältnisses; Einführung eines Mittelschulverbundes Schwandorf/Wackersdorf; Festsetzung von Wertgrenzen für beschränkte Ausschreibungen und Frei-

händige Vergaben; Bekanntgaben zu folgenden Bebauungsplänen: „Egelsee-Nord, östl. Teil“, „Innere-Friedrich-Ebert-Straße“; Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich „Sondergebiet Photovoltaikanlage Fronberg“; Umstufungskonzept „Tonwarenfabrikgelände“; Bestätigung des Kommandanten und Stellvertreters der FFW Ettmannsdorf.